Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (LEADER).

Begegnungsland Lech-Wertach e.V., Geschäftsstelle Alter Postweg 1, 86343 Königsbrunn

An die
Mitglieder
des Entscheidungsgremiums
der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Begegnungsland LECHWERTACH

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.
Geschäftsstelle Alter Postweg 1
86343 Königsbrunn
www.begegnungsland.de

Steuernummer
102/107/20575

Einladung

Hiermit lade ich Sie zur Sitzung des Entscheidungsgremiums der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

am Donnerstag, den 27.06.2019 um 19:00 Uhr
im Infopavillon 955, Alter Postweg 1, 86343 Königsbrunn

herzlich ein.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung
2. Beratungen und Beschlussfassungen über folgende LEADER-Projekte
   - 2.1 Freilufthalle Wehringen
   - 2.2 LEADER-Kooperation „Gärten der Zeitgeschichte“
     - 2.2.1 Blühender Garten im Luitpoldpark Schwabmünchen
   - 2.3 LEADER-Kooperation „Geschichtspunkte zur Schlacht auf dem Lechfeld“
     - 2.3.1 Geschichtspunkt Haldenburg Schwabmünchen
     - 2.3.2 Geschichtspunkte in Königsbrunn
3. Beratung und Beschlussfassung über Halbzeitevaluierung
4. Beratung und Beschlussfassung über LES-Änderungen

2 Wünsche und Anfragen

Königsbrunn, den 12. Juni 2019

Franz Feigl
Erster Vorsitzender

Erster Vorsitzender
1. Bgm. Franz Feigl
Telefon: 08231 / 606200
Fax: 08231 / 60628200
briefkasten@begegnungsland.de

Geschäftsführung/Regionalmanagement
Benjamin Früchtl
Telefon: 08231 / 606188
Fax: 08231 / 60628200
benjamin.fruechtl@begegnungsland.de

Geschäftsstelle/Sekretariat
Hannelore Gerum
Telefon: 08231 / 606200
Fax: 08231 / 60628200
hannelore.gerum@begegnungsland.de

Begegnungsland Lech-Wertach: Projektumsetzung LEADER nach Handlungsfeldern der LES

Stand: 24.06.2019

	Projektplanung		Projektumsetzung					
Projektbezeichnung	Einordnung LES ***S*** *=Startprojekt* ***P*** *= Projekt aus dem Projekt-speicher* ***N=*** *Neues zur LES passendes Projekt*	Kosten nach LES *Gesamtkosten*	*Förderung/ Finanzierung durch:* *Leader;* *Leader und andere Förderung/en (angeben welche);* *nur andere Förderung (angeben welche);* *ohne Förderung*	*Gesamtkosten* *insgesamt*	*Förderung nach Leader* *Zuschuss Leader*	*Projektstatus* ***O*** *=Keine Aktivitäten* ***A*** *=In Vorbereitung,* ***B*** *= beantragt,* ***C*** *=bewilligt,* ***D*** *=abgeschlossen,* ***E*** *= Nicht umgesetzt*	*Bereits im Entscheidungsgremium behandelt*	**Bemerkungen/ Umsetzungsstand**
E1: Entwicklung eines eigenständigen Profils des Begegnungslands Lech-Wertach als Region für Kunst, Kultur und Historie								
Wir fördern Talente - Lech-Wertach-Orchester	S	80.000 €	**Leader**	29.992,00 €	14.185,64 €	C	ja	50% Förderquote; Managementstelle für 3 Jahre; Einzelprojekt; **bewilligt**
Digitaler Geschichtspfad zur Schlacht auf dem Lechfeld	N	k.A.	**Leader**	137.541,76 €	5.000,00 €	C	ja	**Kooperationsprojekt;** Träger ist die Regio Augsburg Tourismus GmbH; Partner LAGs: Wi-La, ReAl West, BGL, **bewilligt**
Geschichtspfad Schlacht auf dem Lechfeld - Geschichtspunkt Haldenburg Schwabmünchen	P	k.A.	**Leader**	11.900,00 €	6.000,00 €	A	nein	**Kooperationsprojekt:** Stele und Modell an der Haldenburg in Schwabmünchen
Geschichtspfad Schlacht auf dem Lechfeld - Geschichtspunkte Königsbrunn	P	k.A.	**Leader**	6.500,00 €	3.277,00 €	A	nein	3 Stelen: 2 in KöBrunn, 1 in Schwabmünchen
Kulturspuren – Projekt zur Erfassung, Dokumentation und Präsentation von Elementen der histor. Kulturlandschaft	S	k.A.	**Leader**	137.320,05 €	63.005,67 €	C	ja	**Kooperationsprojekt**, 60% Fördersatz, nur Anteil des Förderbudgets der LAG Begegnungsland eingerechnet und angezeigt; **bewilligt**
SUMME Einzelprojekte				**29.992,00 €**	**14.185,64 €**			
SUMME Kooperationsprojekte				**293.261,81 €**	**77.282,67 €**			
E2: Förderung der Wirtschaftsstruktur sowie von Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft								
LAG-Management für das Begegnungsland Lech-Wertach	S (da Pflichtaufgabe der LAG)	k.A.	**Leader**	475.883,33 €	196.900,00 €	C	ja	Kosten für Personal und Qualifizierung bis 2022, vorzeitiger Maßnahmenbeginn bereits bewilligt, Förderung ab März 2017; LEADER-Bescheid inzwischen eingegangen **bewilligt**
Die gläserne Regionalküche Bobingen	S	600.000,00 €	**Leader**	1.602.335,00 €	200.000,00 €	D	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 29.11.2016 genehmigt **bewilligt**
Mostanlage Bobingen	N	0,00 €	**Leader**	123.093,00 €	31.497,00 €	C	ja	War bisher im erweiterten Projektkreis als Vorschlag gelistet; **bewilligt**
SUMME				**2.201.311,33 €**	**428.397,00 €**			
E3: Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten								
Interkultureller Begegnungsplatz Bobingen	S	100.000,00 €	**Leader**	240.000,00 €	120.000,00 €	D	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 13.12.2016 genehmigt **bewilligt**
Wir daheim auf dem Lechfeld	N	0,00 €	**Leader**	208.484,88 €	88.884,00 €	C	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom genehmigt **bewilligt**
Tiereinander - Tiere helfen Menschen im Tierparadies Gut Morhard	N	0,00 €	**Leader**	773.736,10 €	195.059,00 €	C	ja	Förderquote von 25,21 %, Einzelprojekt, LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid genehmigt **bewilligt**
Projekt Bürgerengagement	N	0,00 €	**Leader**	10.000,00 €	8.000,00 €	C	ja	Wird explizit in den LEADER-Richtlinien aufgeführt, Förderquote 90%, **bewilligt**
SUMME				**1.232.220,98 €**	**411.943,00 €**			
E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels								
D'r Wassertura z'Kloioitinga	S	30.000,00 €	**Leader**	33.000,00 €	16.500,00 €	C	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 29.11.2016 genehmigt **bewilligt**
Gärten der Zeitgeschichte - Blühender Garten Luitpoldpark	N	0,00 €	**Leader**	439.346,00 €	200.000,00 €	A	nein	**Kooperationsprojekt** mit Schlossgarten Mickhausen und Aichach (bayer. Landesausstellung)
SUMME Kooperationsprojekte				**439.346,00 €**	**200.000,00 €**			
SUMME Einzelprojekte				**33.000,00 €**	**16.500,00 €**			
E5: Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsstrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach								
Park für alle – Lebendiges Wasser	P	0,00 €	**Leader**	221.183,62 €	109.749,30 €	C	ja	LEADER-Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 07.12..2016 genehmigt **bewilligt**
Freilufthalle Wehringen	N	0,00 €	**Leader**	479.808,00 €	200.000,00 €	A	nein	
Klosterlechfeld - Parcouranlage	N	0,00 €	**Leader**	173.813,80 €	73.031,00 €	B	ja	***ehem. Klosterlechfeld Aktiv-Park, Projekt wurde angepasst, nun neuer Antrag***
Flusslandschaften in Nordschwaben - Donau erleben! Wertach erleben!	S	30.000,00 €	**Leader**	818.352,35 €	92.956,93 €	C	ja	**Kooperationsprojekt**: Es sind die Fördermittel angegeben, die lt. Koop.-Vereinbarung auf BGL entfallen. Förderung durch Zuwendungsbescheid genehmigt **bewilligt**
SUMME Kooperationsprojekte				**818.352,35 €**	**92.956,93 €**			
SUMME Einzelprojekte				**874.805,42 €**	**382.780,30 €**			
Durch Förderbescheid bereits gebundene Mittel				**4.540.287,33 €**	**1.214.768,54 €**			
GESAMTSUMME Einzelpr.				**4.371.329,73 €**	**1.253.805,94 €**			**Förderquote von 28,68%**
GESAMTSUMME Koop.				**1.550.960,16 €**	**370.239,60 €**			**Förderquote von 23,87%**
GESAMT				**5.922.289,89 €**	**1.624.045,54 €**			

Übersicht LEADER-Mittel	Betrag in €	verpl. lt. Aufstellg./€	Restmittel in €
Gesamt	1.858.000,00	1.624.045,54	233.954,46
davon Mittel für Eigenprojekte	1.458.000,00	1.253.805,94	204.194,06
davon Mittel für Koop.-Projekte	400.000,00	370.239,60	29.760,40

Gewichtung der Einzelprojekte nach verplanten LEADER-Mitteln (Alter Schlüssel 1,1 Mio)				**Gewichtung der Koop.-Projekte nach verplanten LEADER-Mitteln**			
Entwicklungsziele	Betrag laut 1. LES	unverbindl.Empfehlur	%-Verteilung	Entwicklungsziele	Betrag laut 1. LES	unverbindl. Empfehlu	%-Verteil.
E1	220.000,00	15.000,00	1,36	E1	k.A.	307.040,00	76,76
E2	275.000,00	428.400,00	38,95	E2	k.A.	0,00	0,00
E3	165.000,00	412.000,00	37,45	E3	k.A.	0,00	0,00
E4	220.000,00	46.500,00	4,23	E4	k.A.	0,00	0,00
E5	220.000,00	198.100,00	18,01	E5	k.A.	92.960,00	23,24
	1.100.000,00	**1.100.000,00**	**100**		**0,00**	**400.000,00**	**100,00**

Aktuell angefragte Projektideen: ***Mostanlage Königsbrunn, Senioren-Wohnen Großaitingen***

(Ca. 80.000 € Förderung Betrag noch unbekannt)

Übersicht bisherige Bewertung des Entscheidungsgremiums 2014 - 2020/22

	Höhe der Bepunktung nach Auswahlkriterien												Erfüllung Ausschlusskriterien	
	Innovation	*Umweltschutz*	*Klimawandel*	*Demographie*	*EW-Ziele*	*H-Ziele*	*Nutzen LAG*	*bottom-up*	*Vernetzung*	*Identität*	*Projektpartnerzusammensetzung*	*Gesamt*	*Alle Altersgruppen*	*Positive Darstellung LAG*
Wir fördern Talente - Lech-Wertach-Orchester	2	1	1	2	3	3	3	3	3	3	3	**27**	ja	ja
LAG-Management für das Begegnungsland Lech-Wertach	3	3	3	3	4,5	3	3	3	3	4,5	3	**36**	ja	ja
Die gläserne Regionalküche Bobingen	3	3	3	2	3	3	3	1	3	4,5	3	**31,5**	ja	ja
Mostanlage Bobingen	2	3	3	1	3	3	3	3	1	4,5	2	**28,5**	ja	ja
Interkultureller Begegnungsplatz Bobingen	2	3	2	3	4,5	3	1	2	1	4,5	1	**27**	ja	ja
Wir daheim auf dem Lechfeld	3	1	1	3	4,5	3	3	3	2	4,5	1	**29**	ja	ja
Tiereinander - Tiere helfen Menschen im Tierparadies Gut Morhard	2	3	3	3	3	3	3	2	3	4,5	3	**32,5**	ja	ja
Projekt Bürgerengagement	2	3	3	3	4,5	3	3	3	1	4,5	3	**33**	ja	ja
D'r Wassertura z'Kloioitinga	1	3	3	1	4,5	3	2	2	1	4,5	1	**26**	ja	ja
Interkommunales Verkehrsinfrastrukturkonzept für die Region Begegnungsland Lech-Wertach	2	3	3	3	4,5	3	3	1	2	3	1	**28,5**	ja	ja
Park für alle – Lebendiges Wasser	2	3	2	3	4,5	3	3	3	1	4,5	1	**30**	ja	ja
Flusslandschaften Nordschwaben	3	3	1	1	4,5	3	3	2	3	4,5	1	**29**	ja	ja
Klosterlechfeld Parcoursanlage	2	3	3	3	4,5	3	3	3	3	4,5	1	**33**	ja	ja
Digitaler Geschichtspfad zur Schlacht auf dem Lechfeld	3	1	1	3	4,5	3	3	1	3	4,5	1	**28**	ja	ja
Kulturspuren im Augsburger Land	3	3	2	2	3	3	3	3	3	4,5	1	**30,5**	ja	ja
Gesamt	**35**	**39**	**34**	**36**	**60**	**45**	**42**	**35**	**33**	**64,5**	**26**	**449,5**		

Stand: 24.06.2019

Beschluss Entscheidungsgremium

Rankingliste über die aktuellen Projektanträge

Rankingkriterium ist die Punktezahl der Checkliste

Nr.	Einzelprojekt	Punkte
1	Freilufthalle Wehringen	29,5

Nr.	Kooperationsprojekt	Punkte
1	Gärten der Zeitgeschichte; Teilprojekt: Blühender Garten im Luitpoldpark Schwabmünchen	33

Für alle Projekte sind genügend Mittel im LEADER-Budget vorhanden (s. Projektübersicht).
Deshalb sollen alle Projekte gleichberechtigt beantragt werden können.
Die Übersicht ergibt sich aus der beiliegenden Projektübersicht zur Umsetzung der LES nach Handlungsfeldern.
Die Reservierung der Budgetmittel läuft unter Vorbehalt der Förderwürdigkeit durch LEADER.
Dieser Beschluss wurde gefasst vom Entscheidungsgremium des Begegnungsland Lech-Wertach e.V.
am 27.06.2019.

Königsbrunn, 27.06.2019

Franz Feigl
Erster Vorsitzender
Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Stellungnahme der LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V. zum LEADER-Projektantrag

„Freilufthalle Wehringen“

1. Ausgefüllte Checkliste Projektauswahlkriterien der LAG

2. LAG-Beschluss zum Projekt

Das o. g. Projekt hat im Projektauswahlverfahren am 27.06.2019 mit insgesamt 31 Punkten die Mindestpunktzahl erreicht

☒ ja ☐ nein *(weiter mit Ziff. 3)*

<u>wenn ja:</u>

Für das o. g. Projekt wird von der LAG eine LEADER-Förderung befürwortet

☒ ja, entsprechend Projektbeschreibung

☐ ja, mit möglicher Erhöhung bis zu

☐ ja, aber mit Begrenzung der Fördersumme gem. LES Ziff.

Begründung:

☐ nein *(weiter mit Ziff. 3)*

Begründung:

beantragter Zuschuss liegt über 200.000 €

☐ ja ☒ nein *(weiter mit Ziff. 3)*

<u>wenn ja:</u>

Die LAG beschließt für o. g. Projekt eine Überschreitung der grundsätzlichen Zuschuss-Obergrenze von 200.000 € *(gem. Ziff. 3.4.6b LEADER-Förderrichtlinie)*:

☐ ja

☐ mind. 80 % der Maximalpunktzahl erreicht

☐ Projekt dient mehr als einem LES-Entwicklungs-/Handlungsziel

☐ *(ggf. weitere Gründe)*

☐ nein

☐ Anforderungen *(gem. Ziff. 3.4.6b LEADER-Förderrichtlinie)* nicht erfüllt

☐ *(ggf. weitere Gründe)*

Projekt liegt im LAG-Gebiet

☒ ja *(bei Kooperationen: in LAG-Gebieten)*

☐ nein, Umsetzung ganz oder teilweise außerhalb LAG-Gebiet

Begründung der LAG, warum das Projekt dem LAG-Gebiet dient:

3. Dokumentation der Einhaltung der Regeln für das Projektauswahlverfahren

Zur Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums am 27.06.2019 wurde am 13.06.2019 form- und fristgerecht eingeladen

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Einladungsunterlagen

Die Sitzung einschließlich der Tagesordnung und der zur Entscheidung anstehenden Projekte wurde vor der Sitzung öffentlich bekannt gemacht *(Internetseite der LAG und / oder Tagespresse)*

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Ausdruck Internetseite

Die Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums laut Satzung war gegeben

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Protokoll, Anwesenheitsliste,

Der Stimmenanteil von WiSo-Partnern an der Entscheidung betrug mindestens 50 %

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Anwesenheitsliste, Protokoll

An der Beratung und Beschlussfassung über das Projekt hat kein Mitglied des Entscheidungsgremiums mitgewirkt, das persönlich an dem Projekt beteiligt ist

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Protokoll

Falls zutreffend:

Nach Einholen der Voten der fehlenden stimmberechtigten Mitglieder im schriftlichen Verfahren wird der geforderte Mindestanteil der Wiso-Partner von 50 % erreicht

☐ ja ☐ nein

Nachweis:

Falls zutreffend:

Die finale Abstimmung zum Projekt erfolgte ---- im Umlaufverfahren und die Regularien der Geschäftsordnung für das Umlaufverfahren wurden eingehalten

☐ ja ☐ nein

Nachweis: Unterlagen Rundmailverfahren und eingegangene Abstimmungsunterlagen

Königsbrunn, 27.06.2019 Franz Feigl, Erster Vorsitzender

Weitere Unterlagen zu jeder Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums:

Spätestens im Nachgang zu jeder Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums sind dem zuständigen LEADER-Koordinator zudem folgende Unterlagen zuzuleiten *(Nachweise bei mehreren Projekten pro Sitzung auch in Kopie möglich)*

- Rankingliste der beschlossenen Projekte mit
  - Trennung zwischen Einzelprojekten und Kooperationsprojekten
  - Auflistung der beschlossenen Projekte nach erreichter Punktzahl
  - Aussage, wie weit in der Rankingliste die für die LAG verfügbaren LEADER-Mittel aus dem Orientierungswert ausreichen
- Nachweis der Veröffentlichung der Ergebnisse / ausgewählten Projekte im Internet

Begegnungsland LECHWERTACH

Projektbeschreibung

Projektlaufzeit:	***2 Jahre***

Projekttitel:	Freilufthalle Wehringen
Projektträger:	FSV Wehringen 1947 e.V.
LAG:	Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e. V.
Gesamtkosten:	479.808 €
Förderhöhe:	200.000 € (über Leader)
Entwicklungsziel:	E5: Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsstrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach
Kurzdarstellung des Projekts:	Auf dem Gelände des FSV Wehringen e. V. soll eine Freiluft(sport)halle in den Maßen 15x30m zur Nutzung durch Vereine und Privatpersonen aus Wehringen, dem gesamten Begegnungsland und darüber hinaus entstehen. Es handelt sich um ein Einzelprojekt im LAG-Gebiet des Begegnungslandes Lech-Wertach, das über Leader gefördert werden soll. Die Arena wird als neu zu schaffender Begegnungsort ganz im Zeichen von Sport, Bewegung und Gesundheit stehen. Dies sind wichtige Faktoren für alle Bürgerinnen und Bürger im Begegnungsland. Sie ist für Vereins- und Freizeitsportler, aber auch für Familien und sonstige Gruppen bestens geeignet. Eine Freiluftsporthalle in Wehringen ist ein Alleinstellungsmerkmal für das Begegnungsland Lech-Wertach, welches man in der gesamten Region kein zweites Mal finden wird. Mit dieser modernen und umweltfreundlichen Halle wird das Freizeitangebot im Begegnungsland um eine attraktive Sportstätte, die man auch bei schlechtem Wetter und niedrigen Temperaturen benutzen kann, erweitert und verbessert. Die multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten erlauben es Groß und Klein, Alt und Jung Aktivitäten an der frischen Luft auszuüben. Sich im Freien zu bewegen hat für viele eine Qualität, die weite über die in geschlossenen Hallen hinausgeht. Die vorhandene Infrastruktur am Vereinsgelände des FSV Wehringen e. V. bietet einen idealen Standort für die Anlage.

Projektbeschreibung

Ausgangslage und Problemstellung:	In Wehringen ist lediglich eine (gemeindeeigene) Turnhalle vorhanden. Diese ist dem Schulkomplex angegliedert und wird regelmäßig als Schulturnhalle genutzt. Weiterhin finden hier das ganze Jahr über Kurse bzw. Trainingseinheiten vieler örtlicher und überörtlicher Vereine und Organisationen statt. Speziell in den Wintermonaten ist die Halle bis an die Belastungsgrenze ausgebucht. Weitere Hallenzeiten werden nachgefragt, können aber nicht bedient werden. Seit vielen Jahren müssen daher regelmäßig Anfragen von Privatpersonen, Freizeitsportlern und Anfragen der Vereine nach weiteren Nutzungszeiten mit Bedauern abgelehnt werden. Im Sommer ist diese Halle zudem sehr warm. Weiterhin steht die Aufwertung der Infrastruktur im Hinblick auf Sport- und Freizeitangebote im Fokus, die für Hallenzeiten bisher gar nicht in Frage kamen. Dieser Bedarf steigt aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Gesundheits- und Freizeitsport – auch verstärkt außerhalb bestehender Vereinsstrukturen – stetig. Der steigende Trend zum individuellen Sporttreiben und die damit steigende Nachfrage nach unabhängigen Sportangeboten zeigt sich in der öffentlichen Diskussion und wurde auch durch die im Jahr 2018 durch die Gemeindeverwaltung Wehringen durchgeführte Bürgerbefragung bestätigt. Passend dazu begleitet der Projektbeirat „Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen“ beim Bundesinstitut für Sportanlagen mit seinen Zehn Thesen zur Weiterentwicklung für Sportanlagen bereits seit zehn Jahren die laufende Diskussion: 1. Das Spektrum an Sportanlagen wird sich – bei gleichbleibender Anzahl – verändern. 2. Regelkonforme Sportanlagen bleiben wichtig, jedoch werden mehr regeloffene Sportanlagen nötig. 3. Es werden Sportanlagen notwendig, die von der Bauweise und sportfunktionaler Ausstattung sowie unterschiedlicher Aufenthaltsqualität für die Sporttreibenden reichen. 4. Zugangsbeschränkungen werden fortbestehen – gleichwohl wird von Sportaktiven und Sportinteressenten eine Öffnung des Zugangs zu Sportanlagen erwartet. 5. Der Bedarf an dezentralen wohnungsnahmen Sportanlagen im Ort nimmt zu. 6. Im Sportanlagenbau werden kostengünstige Lösungen wichtiger. 7. Die Bedeutung von ökologischen Aspekten bei Planung, Bau und Betrieb von Sportanlagen wird zunehmen, mit dem Ziel der Senkung des Ressourcenverbrauchs und der Betriebskosten. 8. Neue Planungsverfahren- und Methoden müssen vermehrt zum Einsatz kommen.

	9. Neue Formen von Zusammenarbeit und Partnerschaft werden bei Sportanlagen entstehen. 10. Die Weiterentwicklung von Sportanlagen bedingt eine breitere Vielfalt an Bauformen und Sportanlagentypen
Projektbeschreibung: (Hintergrund, Inhalte und Nutzen des Projekts)	Bereits im Jahr 2018 entstand die Idee zur Errichtung einer Freilufthalle auf dem Sportgelände des FSV Wehringen e.V. an der Wertach, nachdem die Mittel und der Platzbedarf zur Erweiterung der bestehenden Schulturnhalle an der Pestalozzistraße nicht gegeben sind. Die bestehende Einfachturnhalle aus den 1970er Jahren steht zwar demnächst zur Sanierung an. Eine Erweiterung in diesem Zuge ist aufgrund der beengten Platzverhältnisse allerdings nicht möglich. Der Bau einer neuen Turnhalle ist aufgrund des Fehlens geeigneter Flächen ebenfalls nicht möglich. Zudem wären die Kosten erheblich. Für den Neubau einer weiteren Halle sind ca. 1,8 Mio. Euro einzuplanen. 1. Bürgermeister Manfred Nerlinger besichtigte im Jahr 2018 mit mehreren Mitgliedern des FSV Wehringen e. V. eine Freiluftsporthalle in München und war sofort von den Vorzügen überzeugt. Hier könnte Lösung entstehen, die die Infrastruktur bei Sport- und Freizeitangeboten nachhaltig ergänzt und als weiteren Effekt die

bestehende Halle massiv entlastet. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung, des FSV Wehringen und Wehringer Bürger traf sich in mehreren Arbeitssitzungen und beriet über die Rahmenbedingungen und mögliche Nutzungskonzepte.

Ein möglicher Standort war schnell gefunden. So könnte die Freiluftsporthalle auf dem Gelände des FSV Wehringen e.V. an der Aue entstehen um die vorhandene Infrastruktur wie Parkplätze, Duschen, Gaststättenbetrieb, E-Bike-Ladestation usw. mitzunutzen. Da sich das Grundstück im Eigentum der Gemeinde Wehringen befindet und das bisher vorhandene Reservespielfeld aufgegeben würde, wäre eine weitere Flächenversiegelung an anderer Stelle unnötig. Die zum Betrieb nötigen Verkabelungen sind am Grundstück vorhanden und müssten lediglich an das Gebäude herangeführt werden. Die Anlage ist über die direkte Nähe zur Kreisstraße A28, dem Fernradweg Wertach sowie aus dem Ort selbst schnell zu erreichen.

Drinnen draußen sein, so lässt sich das Prinzip der Freiluftsporthalle am besten beschreiben. Als innovative Mischung aus Sportplatz und Sporthalle bietet sie den Nutzern eine allwettertaugliche Sportanlage und gleichzeitig die Möglichkeit, ganzjährig Sport an der frischen Luft zu treiben. Eine Freiluftsporthalle zeichnet sich im Vergleich zu einer regulären Sporthalle durch ihre Wirtschaftlichkeit aus. Durch Standardisierung der Konstruktion und Reduzierung auf gängige Hallentypen sind die Anschaffungskosten sehr günstig. Anhand der modularen Bauweise, vergleichbar mit einem Fertighaus, besticht eine Freiluftsporthalle durch extrem kurze Bauzeiten von 8-10 Wochen und beansprucht nur geringe Flächen. Die Konstruktion besteht aus feuerverzinktem Stahl und ist daher langfristig haltbar. Die allwetterfeste Bedachung mit Dachüberstand von ca. 1,5m schützt Sportler und Bauwerk vor Niederschlägen und Sonneneinstrahlung.

Die geräuscharmen Sandwichbanden mit PU-Schaumkern sowie engmaschigen Ballfangnetze erzeugen einen geschlossenen Bereich und bieten damit einen unterbrechungsfreien Spielfluss.

Das ballwurfsichere LED-Beleuchtungssystem erlaubt durchgehende Nutzung zu Tages- und Nachtzeiten.

Die Anlage ist barrierefrei konstruiert und ermöglicht problemlosen Zu-

gang für Rollstuhlfahrer sowie Rettungstragen. Der kurzfloorige Kunstrasen erlaubt die Nutzung durch alle Interessierten und für alle gängigen Sportarten. Die multifunktionale Ausrichtung vereint neben den Ballsportarten Fußball, Tennis, Hockey, Volleyball usw. auch optimale Bedingungen für viele Gesundheits- und Bewegungsangebote wie Functional Fitness, Aerobic, Zumba usw. in einer Halle. Im System enthalten ist ein maßgeschneidertes Abdecksystem für den Bodenbelag. Damit wird aus der Sporthalle in kurzer Zeit eine Halle für Veranstaltungen, Feste und Feierlichkeiten verschiedenster Art.

Im System erhältlich sind innovative Ausstattungsmerkmale für Komfort im laufenden Betrieb. So kann eine digitale Anzeigentafel eingebaut werden, welche die Sportler über ein eigenes Relais ansteuern können und somit auf Knopfdruck Punkte und Tore zählen können. Dazu bringt ein spezielles Audiosystem Musik in die Halle und kann mit jedem gängigen Smartphone oder Tablet genutzt werden. Für Sportkurse kann somit mit wenigen Handgriffen eine Beschallung erfolgen, die dank einer optimalen Ausrichtung des Boxensystems auf das innere der Halle beschränkt bleibt. Abgerundet wird das Ausstattungsangebot durch Lasermessgeräte, die die Geschwindigkeit des Balles ermitteln und über die digitale Anzeige ausgeben.

Die Nutzungszeiten einer solchen Halle, die z. B. nicht vom Verein selbst belegt sind können systematisch freigegeben werden. Hierfür ist eine solche Halle mit einem vollelektronischen System ausgestattet, bestehend aus einer automatischen Licht- und Kamerasteuerung sowie einem internetbasiertem Buchungs- und Bezahlsystem. Dieses Konzept reduziert den administrativen Aufwand sowie die ohnehin geringen Betriebskosten.

Die Nutzung wird anhand einer Nutzungssatzung geregelt (beiliegend). Der FSV Wehringen möchte zudem aktiv Kurse anbieten (auch in Kooperation mit weiteren Partnern), um z.B. die Begegnung von Asylbewerbern/-innen zu ermöglichen und den Sport als verbindendes Element nutzen.

Mögliche Zielgruppen für Nutzungen sind u.a.

	- Sportgruppen des Vereins - Freizeitsportgruppen - Jugendgruppen - Seniorensportgruppen - Gruppen mit Migrationshintergrund
Projektziele, Einordnung in LES-Entwicklungs- und Handlungsziele:	**E3: Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten** ***HZ2: Umsetzung von mindestens sechs Maßnahmen zur Förderung der generationenspezifischen Zielgruppen im Begegnungsland Lech-Wertach*** Durch die Freilufthalle können in Wehringen für die Region ergänzende Angebote wie z.B. Seniorensportkurse, Jugendsportkurse etc. angeboten werden, für die bisher kein Platz in der Region gewesen ist. ***HZ3: Interkulturelle und generationenübergreifende Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten in der Region schaffen*** In Kooperation mit geeigneten Partnern sollen Angebote geschaffen werden, die das Miteinander von Asylbewerbern/-innen und der ansässigen Bevölkerung ermöglichen und stärken. Der Sport soll dabei als verbindendes Element dienen. **E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels** ***HZ1: Unterstützung von mindestens drei Maßnahmen die helfen, die Emission von klimaschädlichen Treibhausgasen zu reduzieren oder natürliche Ressourcen zu schonen*** Die Gemeinde Wehringen stand vor der Entscheidung, ob eine neue Turnhalle gebaut werden soll. Auch aus Gründen der Einsparung von CO2-Emissionen wurde die Errichtung einer Freilufthalle bevorzugt, da hier keine Emissionen für z.B. den Heizbetrieb anfallen. **E5: Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsinfrastrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach** ***HZ1:Aufwertung des Fernradwegs Wertach im Landkreis Augsburg und an den Anknüpfungsstellen*** Die Freilufthalle befindet sich nach ihrer Errichtung in unmittelbarer Nähe des Fernradwegs Wertach. Interessierte Gruppen, die den Fernradweg nutzen, können vorab online Nutzungszeiten buchen und die Anlage für eine spielerische Pause nutzen. Dies ist ein neues Highlight am Fernradweg Wertach. ***HZ3: Umsetzung von mindestens drei vernetzten Maßnahmen zur gesundheitsaktiven Freizeitgestaltung*** Die Freilufthalle vergrößert das Raumangebot in der Region, um seine Freizeit Sport durch Sport gesundheits-aktiv zu gestalten.
Innovative Aspekte des Projekts:	Derzeit ist in Bayern nur eine weitere vergleichbare Freilufthalle im Betrieb (Maccabi München), somit ist von einem überregionalen innovativen Ansatz zu sprechen.

Projektbeschreibung

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“	Das Konzept bietet aufgrund moderner Beleuchtung und dem Verzicht auf Heizung und Klimatisierung niedrige Betriebskosten mit geringem Platzbedarf bei kurzer Bauzeit. Die Konstruktion wird aus vollständig recyclefähigen Werkstoffen energie- und ressourceneffizient realisiert. Grundsätzlich wäre auch der Einsatz einer Solaranlage möglich. Die Freilufthalle kann auch im Winter für verschiedene Sportarten genutzt werden, ohne dass hierfür Emissionen durch Heizen anfallen, z.B. Fußball, Leichtathletiktraining, etc. Dadurch werden CO2-Emissionen vermieden, die bei einer normalen Sporthalle im Heizbetrieb anfallen würden. Hier wird dem Klimawandel entgegengewirkt. Zudem ermöglicht die Halle auch sportliche Betätigung bei hoher Sonneneinstrahlung, da das Dach einen aktiven Sonnenschutz bietet. Durch den Klimawandel ist davon auszugehen, dass gerade die Sommer immer heißer werden und Sportler immer höheren Strahlungsbelastungen ausgesetzt sein werden. Hier wirkt die Freilufthalle durch die Überdachung entgegen.
Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:	Das Konzept, ein für alle Altersgruppen offenes Erlebnis zu schaffen, erhöht die Qualität des generationenübergreifenden Lebensumfeldes. Es wird eine Bedarfslücke bei Freizeitangeboten geschlossen. Diese Investition in Lebensqualität kann ein weicher Faktor sein, um Menschen in die Region zu ziehen oder zu halten. Im Projekt soll auf generationenübergreifende Begegnung und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowie die Stärkung der Vereinsarbeit abgezielt werden, was zumindest einen indirekt positiven Beitrag zum Thema „Demographie“ darstellt.
Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:	Eine solche Anlage hat das Alleinstellungsmerkmal in der gesamten Region. Die Lage in direkter Nachbarschaft zu bestehenden Projekten des Begegnungslandes wie der Meet n´ Skate-Skaterplatz, einer E-Bike-Ladestation und die direkte Anbindung an den Fernradweg Wertach (Wertach erleben) stärken den wechselseitigen Bekanntheitsgrad. Durch die Verwendung des Begegnungsland-Logos in alle projektbezogenen Publikationen wird das Image der Region als Lebensraum mit hoher Freizeitqualität gestärkt.
Einbindung von Bürgern, Vereinen o.ä. in das Projekt:	Die Idee zum Projekt stammt von Wehringer Bürgern und dem FSV Wehringen e. V. Mögliche Rahmenbedingungen sowie ein Nutzungskonzept wurden in mehreren Sitzungen eines Arbeitskreises bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung, des FSV Wehringen e. V. und Wehringer Bürgern erarbeitet.
Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:	Aufgrund des Alleinstellungsmerkmals hat das Projekt eine hohe Bedeutung für das gesamt LAG-Gebiet und darüber hinaus. Nur in München steht bayernweit eine vergleichbare Anlage. Durch das innovative Onlinebuchungssystem ist eine Buchung für alle Bürger des Begegnungslandes und darüber hinaus problemlos möglich.
Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:	Der FSV Wehringen 1947 e.V. hat sich bereit erklärt, die Bewirtschaftung der Anlage dauerhaft zu übernehmen. Zudem ist der FSV Wehringen e.V. Nutzer der Anlage mit verschiedenen Gruppen. Im Anschluss an die Fertigstellung der Halle beabsichtigt der FSV Wehringen e.V., eigenwirtschaftlich einen Lageranbau sowie eine Zaunanlage zur Abtrennung gegenüber den bestehenden Fußballfeldern zu installieren.

Kostenplanung:
(Projektschritte mit Kostenschätzung in chronolog. Abfolge)

Projektmodul	**Maßnahme**	**Kosten (inkl. Beleg/Plausibilisierung) brutto**
Planung	Geologisches Gutachten	3.808 €
	Genehmigungsverfahren inkl. Bauantrag	4.760 €
	Vermessungsarbeiten	1.785 €
	Ausschreibungsunterlagen und Leistungsverzeichnisse	5.355 €
	Konstruktionsplanung inkl. prüffähiger Statik	9.520 €
Bau der Freilufthalle	Umsetzung inkl. Gründung	416.500 €
Infrastrukturelle Arbeiten	Erschließung für Strom	5.950 €
	Entwässerung	8.330 €
Baunebenkosten		23.800 €

Voraussichtliche Folgekosten:

Die Betriebs- und Instandhaltungskosten werden zu 100% vom Projektträger übernommen. Weiterhin werden nach Fertigstellung der Halle Lagerräume aufgebaut sowie die Abgrenzung mittels einer Zaunanlage zu den bestehenden Spielfeldern realisiert.

Geplante Finanzierung:
(inkl. LEADER-Förderung)

Bruttokosten:	**479.808 €**
davon MwSt:	76.608 €
Nettokosten:	403.200 €
davon LEADER	200.000 €
Trägeranteil	50.000 €
Gemeinde Wehringen	204.808 €
Landkreis Augsburg (Zuschuss)	25.000 €

Wehringen, 12.07.2019

Norbert Mak
Erster Vorsitzender
FSV Wehringen 1947 e.V.

Ansprechpartner für die LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Geschäftsführer Benjamin Früchtl
Alter Postweg 1
86343 Königsbrunn
Tel.: 08231 606 188
Fax: 08231 606 28 200
briefkasten@lag-begegnungsland.de
www.lag-begegnungsland.de

Ansprechpartner für den Projektträger:

FSV Wehringen 1947 e. V.
1. Vorsitzender Norbert Mak
Aue 5
86517 Wehringen

Wehringen, 12.07.2019

Norbert Mak
Erster Vorsitzender
FSV Wehringen 1947 e.V.

„Checkliste Projektauswahlkriterien“
der LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Projekttitel: **Freilufthalle Wehringen**
Projektträger: **FSV Wehringen 1947 e.V.**

Kriterium mit Punktebewertung von 1 bis 3 (0 Punkte, wenn Kriterium nicht erfüllt)	**Erreichte Punktzahl**
Innovativer Ansatz des Projekts	
LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: Innovativer Ansatz für Gemeinde- oder VG-Ebene *2 Punkte: Innovativer Ansatz für LAG-Gebiet* *3 Punkte: überregional innovativer Ansatz*	3
Begründung für Punktevergabe: Derzeit ist in Bayern nur eine weitere vergleichbare Freilufthalle im Betrieb (Maccabi München), somit ist von einem überregionalen innovativen Ansatz zu sprechen.	

Beitrag zum Umweltschutz	
LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: neutraler Beitrag *2 Punkte: indirekter positiver Beitrag* *3 Punkte: direkter positiver Beitrag*	3
Begründung für Punktevergabe: Die Freilufthalle kann auch im Winter für verschiedene Sportarten genutzt werden, ohne dass hierfür Emissionen durch Heizen anfallen, z.B. Fußball, Leichtathletiktraining, etc. Dadurch wird die Umwelt geschützt. Durch das Dach und die weitere bauliche Konstruktion sind die Sportler/innen trotzdem vor Wettereinflüssen geschützt (z.B. Schnee oder Regen).	

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen	
LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
Punkt: neutraler Beitrag *2 Punkte: indirekter positiver Beitrag* *3 Punkte: direkter positiver Beitrag*	3
Begründung für Punktevergabe: Die Freilufthalle kann auch im Winter für verschiedene Sportarten genutzt werden, ohne dass hierfür Emissionen durch Heizen anfallen, z.B. Fußball, Leichtathletiktraining, etc. Dadurch werden CO2-Emissionen vermieden, die bei einer normalen Sporthalle im Heizbetrieb anfallen würden. Hier wird dem Klimawandel entgegengewirkt. Zudem ermöglicht die Halle auch sportliche Betätigung bei hoher Sonneneinstrahlung, da das Dach einen aktiven Sonnenschutz bietet. Durch den Klimawandel ist davon auszugehen, dass gerade die Sommer immer heißer werden und Sportler immer höheren Strahlungsbelastungen ausgesetzt sein werden. Hier wirkt die Freilufthalle durch die Überdachung entgegen.	

Bezug zum Thema „Demographie“

LEADER-Pflichtkriterium		*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *2 Punkte:* *3 Punkte:*	*neutraler Beitrag* *indirekter positiver Beitrag* *direkter positiver Beitrag*	2

Begründung für Punktevergabe: Im Projekt soll auf generationenübergreifende Begegnung und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowie die Stärkung der Vereinsarbeit abgezielt werden, was zumindest einen indirekt positiven Beitrag zum Thema „Demographie“ darstellt.

Beitrag zu den Entwicklungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie

LEADER-Pflichtkriterium		*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *2 Punkte:* *3 Punkte:*	*messbarer Beitrag zu einem Entwicklungsziel* *messbarer Beitrag zu zwei Entwicklungszielen* *messbarer Beitrag zu 3 oder mehr Entwicklungszielen*	Gewichtungsfaktor: 1,5 4,5

Begründung für Punktevergabe: Wirkung in den Entwicklungszielen E3, E4 und E5 (weil die entsprechenden Handlungsziele tangiert sind; Begründung s. Projektbeschreibung)

Beitrag zu den Handlungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie

LEADER-Pflichtkriterium		*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *2 Punkte:* *3 Punkte:*	*messbarer Beitrag zu einem Handlungsziel* *messbarer Beitrag zu zwei Handlungszielen* *messbarer Beitrag zu 3 oder mehr Handlungszielen*	3

Begründung für Punktevergabe: E3: HZ2, HZ3; E4: HZ1; E5: HZ1, HZ3 (Begründungen s. Projektbeschreibung).

Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet

LEADER-Pflichtkriterium		*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *2 Punkte:* *3 Punkte:*	*nur lokale Bedeutung / Nutzen* *Bedeutung / Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes* *überregionale Bedeutung / Nutzen(für gesamtes LAG-Gebiet oder darüber hinaus)*	3

Begründung für Punktevergabe: Buchungen und Nutzung können auch von Gruppen außerhalb des LAG-Gebiets vorgenommen werden. Ebenso wird aufgrund des best-Practice-Charakters ein Nachahmungseffekt in Kommunen erwartet, die sowohl im Begegnungsland als auch außerhalb des Begegnungslands liegen (bisher nur 1 vglb. weitere Halle in Bayern).

Grad der Bürgerbeteiligung/bottom-up

LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *bei Planung oder Umsetzung* *2 Punkte:* *bei Planung und Umsetzung oder Betrieb* *3 Punkte:* *bei Planung, Umsetzung und Betrieb*	2
Begründung für Punktevergabe: Da der Träger ein ehrenamtlich getragener Verein ist, sind in jeder Projektphase ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger beteiligt.	

Vernetzungsgrad und Kooperation von Akteuren bei Projekten

LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1Punkt: *Vernetzung von Akteuren innerhalb einer Kommune* *2 Punkte:* *Vernetzung von Akteuren mehrerer LAG-Kommunen* *3 Punkte:* *Vernetzung von Akteuren über LAG-Gebiet hinaus*	1
Begründung für Punktevergabe: Die Vernetzung für die Entstehung dieses Projekts findet vor allem zwischen verschiedenen Wehringer Vereine sowie Wehringer Bürgerinnen und Bürger statt, die sich z.B. zu Planungsworkshops, etc. treffen.	

Beitrag zur Stärkung der Identität der Region

fakultatives Kriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *Neutraler Beitrag* *2 Punkte:* *indirekter Beitrag* *3 Punkte:* *direkter Beitrag*	Gewichtungsfaktor: 1,5 4,5
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt soll ein Treffpunkt zur sportiven Freizeitgestaltung in der Region sein und wird durch ehrenamtliches Engagement betrieben. Durch diese Vernetzungen der Menschen untereinander wird die Zusammengehörigkeit und somit das Identitätsgefühl gestärkt werden.	

Art der Zusammensetzung der Projektpartnerschaft

fakultatives Kriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *Mehr öffentliche als private Projektpartner* *2 Punkte:* *Ausgeglichene Anteile der öffentl. und privaten Projektpartner* *3 Punkte:* *Mehr private als öffentliche Projektpartner*	2
Begründung für Punktevergabe: Der FSV Wehringen und die Gemeinde Wehringen sind die maßgeblichen Partner, die das Projekt in Wehringen umsetzen und finanzieren.	

Ausschlusskriterien:
(müssen erfüllt sein, sonst Ausschluss)

Die Maßnahme ist grundsätzlich für alle Altersgruppen zugänglich oder erlebbar
X Ja o Nein
Die Freilufthalle soll für Gruppen jeden Alters (z.B. auch Senioren-Turnen oder Mutter-Kind Gymnastik) zur Nutzung offen stehen.

Die Maßnahme ist dazu geeignet, die LAG Begegnungsland Lech-Wertach positiv darzustellen
X Ja o Nein
Das Begegnungsland kann sein Profil in Sachen „Anpassung an den Klimawandel“, „Freizeitgestaltung“ oder „Miteinander der Generationen“ schärfen.

---

erreichbare **Maximalpunktzah**l für Projekte: **36**

erforderliche **Mindestpunktzahl** für Auswahl eines Projekts: **22**

erforderliche **Mindestpunktzahl für Projekte,** welche die geltenden Mittelgrenzen zur LEADER-Förderung überschreiten **29**

---

erreichte Punktzahl: 31

Alle Ausschlusskriterien erfüllt: X Ja o Nein

Stellungnahme der LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V. zum Projektantrag des Teilprojekts des LEADER-Kooperationsprojekts „Gärten der Zeitgeschichte“

„Blühender Garten im Luitpoldpark Schwabmünchen“

1. Ausgefüllte Checkliste Projektauswahlkriterien der LAG

2. LAG-Beschluss zum Projekt

Das o. g. Projekt hat im Projektauswahlverfahren am 27.06.2019 mit insgesamt 33 Punkten die Mindestpunktzahl erreicht

☒ ja ☐ nein *(weiter mit Ziff. 3)*

wenn ja:

Für das o. g. Projekt wird von der LAG eine LEADER-Förderung befürwortet

☒ ja, entsprechend Projektbeschreibung

☐ ja, mit möglicher Erhöhung bis zu

☐ ja, aber mit Begrenzung der Fördersumme gem. LES Ziff.

Begründung:

☐ nein *(weiter mit Ziff. 3)*

Begründung:

beantragter Zuschuss liegt über 200.000 €

☐ ja ☒ nein *(weiter mit Ziff. 3)*

wenn ja:

Die LAG beschließt für o. g. Projekt eine Überschreitung der grundsätzlichen Zuschuss-Obergrenze von 200.000 € *(gem. Ziff. 3.4.6b LEADER-Förderrichtlinie)*:

☐ ja

☐ mind. 80 % der Maximalpunktzahl erreicht

☐ Projekt dient mehr als einem LES-Entwicklungs-/Handlungsziel

☐ *(ggf. weitere Gründe)*

☐ nein

☐ Anforderungen *(gem. Ziff. 3.4.6b LEADER-Förderrichtlinie)* nicht erfüllt

☐ *(ggf. weitere Gründe)*

Projekt liegt im LAG-Gebiet

☒ ja *(bei Kooperationen: in LAG-Gebieten)*

☐ nein, Umsetzung ganz oder teilweise außerhalb LAG-Gebiet

Begründung der LAG, warum das Projekt dem LAG-Gebiet dient:

3. Dokumentation der Einhaltung der Regeln für das Projektauswahlverfahren

Zur Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums am 27.06.2019 wurde am 13.06.2019 form- und fristgerecht eingeladen

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Einladungsunterlagen

Die Sitzung einschließlich der Tagesordnung und der zur Entscheidung anstehenden Projekte wurde vor der Sitzung öffentlich bekannt gemacht *(Internetseite der LAG und / oder Tagespresse)*

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Ausdruck Internetseite

Die Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums laut Satzung war gegeben

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Protokoll, Anwesenheitsliste,

Der Stimmenanteil von WiSo-Partnern an der Entscheidung betrug mindestens 50 %

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Anwesenheitsliste, Protokoll

An der Beratung und Beschlussfassung über das Projekt hat kein Mitglied des Entscheidungsgremiums mitgewirkt, das persönlich an dem Projekt beteiligt ist

☒ ja ☐ nein

Nachweis: Protokoll

Falls zutreffend:

Nach Einholen der Voten der fehlenden stimmberechtigten Mitglieder im schriftlichen Verfahren wird der geforderte Mindestanteil der Wiso-Partner von 50 % erreicht

☐ ja ☐ nein

Nachweis:

Falls zutreffend:

Die finale Abstimmung zum Projekt erfolgte ---- im Umlaufverfahren und die Regularien der Geschäftsordnung für das Umlaufverfahren wurden eingehalten

☐ ja ☐ nein

Nachweis: Unterlagen Rundmailverfahren und eingegangene Abstimmungsunterlagen

Königsbrunn, 27.06.2019 Franz Feigl, Erster Vorsitzender

Weitere Unterlagen zu jeder Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums:

Spätestens im Nachgang zu jeder Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums sind dem zuständigen LEADER-Koordinator zudem folgende Unterlagen zuzuleiten *(Nachweise bei mehreren Projekten pro Sitzung auch in Kopie möglich)*

- Rankingliste der beschlossenen Projekte mit
  - Trennung zwischen Einzelprojekten und Kooperationsprojekten
  - Auflistung der beschlossenen Projekte nach erreichter Punktzahl
  - Aussage, wie weit in der Rankingliste die für die LAG verfügbaren LEADER-Mittel aus dem Orientierungswert ausreichen
- Nachweis der Veröffentlichung der Ergebnisse / ausgewählten Projekte im Internet

Projekttitel – gesamtes Kooperationsprojekt	
Gärten der Zeitgeschichte	
Anlage zum Projekt (ggf. Teilprojekt bzw. Teilantrag) Blühender Garten im Luitpoldpark Schwabmünchen	Antragsnummer LE4-

Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung eines Kooperationsprojektes gem. Art. 35 Abs. 1 Buchst. c der VO (EU) Nr. 1303/2013 und Art. 44 der VO (EU) Nr. 1305/2013

Es handelt sich um eine

☒ gebietsübergreifende Kooperation

☐ transnationale Kooperation

1. Beteiligte LAGs

Koordinierende LAG

Hinweis: Falls keine bestimmt, Darstellung der geplanten Koordinierung auf Beiblatt erläutern.

LAG-Name	
Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Straße, PLZ, Ort Alter Postweg 1, 86343 Königsbrunn	
E-Mail briefkasten@lag-begegnungsland.de	Ansprechpartner Benjamin Früchtl (Geschäftsführer)
Sprachkenntnisse (bei transnationalen Kooperationen)	

Partner-LAGs / ggf. vergleichbare regionale Partnerschaften

LAG-Name	
Regionalentwicklung Augsburg Land West e.V.	
Straße, PLZ, Ort Hauptstraße 16, 86850 Fischach	
E-Mail info@realwest.de	Ansprechpartner Benjamin Walther (Geschäftsführer)
Sprachkenntnisse (bei transnationalen Kooperationen)	

LAG-Name	
Wittelsbacher Land e.V.	
Straße, PLZ, Ort Münchener Straße 9, 86551 Aichach	
E-Mail info@wittelsbacherland-verein.de	Ansprechpartner David Hein (Geschäftsführer)
Sprachkenntnisse (bei transnationalen Kooperationen)	

LAG-Name	
Straße, PLZ, Ort	
E-Mail	Ansprechpartner
Sprachkenntnisse (bei transnationalen Kooperationen)	

(ggf. weitere Partner-LAGs)

2. Kooperationsprojekt

Kurzdarstellung und Ziele des gesamten Kooperationsprojektes

Das LEADER-Kooperationsprojekt "Gärten der Zeitgeschichte" behandelt drei unterschiedliche Epochen der Gartenkultur und Gartengestaltung: In Aichach soll ein Landschaftsgarten englischer Art, in Mickhausen ein Renaissancegarten und in Schwabmünchen ein blühender Garten mit Anpassung an die Anforderungen des Klimawandels entstehen bzw. inwertgesetzt werden. Die beiden ersten Vorhaben zeigen somit frühere Epochen der Gartenkultur auf, das Projekt in Schwabmünchen soll die heutige und zukünftige Gartenkultur darstellen.

Ziele der Kooperation:
- Sensibilsierung der Bevölkerung für Gartengestaltung und -kultur in der Zeitgeschichte sowie die Vermittlung von Möglichkeiten der Gartengestaltung zur Begegnung des Klimawandels, die auch in heimischen Privatgärten umgesetzt werden können. Gärten werden dabei als Element ihrer Zeit betrachtet bzw. der Wandel der Gärten an die Erfordernisse der jew. Zeit.
- Vermittlung von Wissen um die historische Entwicklung verschiedener Gartentypen
- Erlebbarkeit sowie Vermittlung von Fähigkeiten und Wissen im Bereich der Gartengestaltung
- Inwertsetzung bestehender oder brachliegender Grün- und Gartenlandschaften in Aichach, Schwabmünchen und Mickhausen, die jew. hohes Identifikationspotential in der Region aufweisen

--> Das Projekt möchte den Wandel in der Gartenkultur darstellen und vermitteln sowie Wege aufzeigen, wie heimische Gärten an die heutigen Erfordernisse angepasst werden.

Gemeinsame Maßnahmen, welche die drei Einzelvorhaben verknüpfen:
- Einrichtung eines Projektausschusses, dem je 1 Vertreter/in des jew. Projektträgers und der jew. LAG zur Abstimmung der gemeinsamen Maßnahmen angehören, zum Beispiel:
- Abstimmung der Gestaltung und der Inhalte der Texttfalen und Webinhalte
- Gemeinsame Print-Publikation (z.B. Öffentlichkeitsarbeit insbesondere durch Landesausstellung 2020)
- gemeinsame Webplattform, die auf die Webauftritte der einzelnen Gärten verlinkt.
- Organisation gemeinsamer Aktionen nach Fertigstellung: z.B. eine geführte Radtour, die alle 3 Gartenlandschaften verbindet, oder z.B. Hörpfad

Einige gemeinsame Aktionen z.B. Webpage, Printgestaltung, etc. werden soweit sinnvoll von den LAGs selbst über Eigenmittel gezahlt.

Nur durch Kooperation der drei LAGs und der drei Projektpartner sind die formulierten Ziele erreichbar, denn keines der 3 LAG-Gebiete verfügt über weitere vergleichbare und historisch gewachsene Gartenanlagen (wie in den jew. anderen Regionen) in dieser besonderen jeweiligen Form, um den Wandel in der Gartenkultur in der geplanten Form zu vermitteln.

Art der Antragstellung
Hinweis: Auch beide Varianten sind in Kombination möglich.

☐ gemeinsamer Förderantrag / gemeinsame Förderanträge => weiter Ziff. 2.1

☒ separate Förderanträge für jedes Teilprojekt => weiter Ziff. 2.2

2.1 Gemeinsamer Förderantrag

Hinweis: Bei mehreren gemeinsamen Förderanträgen im Rahmen des Gesamtprojekts (z. B. Konzept und Personal) sind folgende Angaben für jeden gemeinsamen Förderantrag nötig:

Beteiligte Projektpartner jeweils mit Zuordnung zu LAG

(ggf. weitere beteiligte Projektpartner)

Geplante Maßnahmen im Rahmen des Projekts
Hinweis: Stichpunkte aus / und Verweis auf Projektbeschreibung.

(ggf. weitere Maßnahmen)

Kosten und finanzielle Beteiligung

voraussichtliche Kosten:	
finanzielle Beteiligung der Projektpartner:	
voraussichtliche LEADER-Förderung:	
prozentuale Aufteilung der LEADER-Förderung auf Kooperationsbudgets der LAGs:	
Name der betroffenen LAG	Anteil in %

2.2 Förderanträge für jedes Teilprojekt

Geplante Teilprojekte im Rahmen des unter Ziff. 2 genannten Gesamtprojekts
Hinweis: Jeweils Bezeichnung Teilprojekt, geplante Maßnahmen in Stichpunkten, Projektpartner bzw. Projektträger, LAG, voraussichtliche Kosten, voraussichtliche LEADER-Förderung.

Teilprojekt:	Blühender Garten im Luitpoldpark Schwabmünchen
Projektträger:	Stadt Schwabmünchen
LAG:	Begegnungsland Lech-Wertach e.V.
Kosten:	439.346,00 € (voraussichtl. Bruttokosten)
LEADER-Förderung:	200.000,00 € (voraussichtlich)

Geplante Maßnahmen:
Der "Blühende Garten" soll ein Demonstrationsprojekt werden, das darstellt, wie Gartenkultur im Zeichen des Klimawandels und des demographischen Wandels angepasst werden kann. Folgenden Aspekten wird dabei Rechnung getragen:
- Anpassung von Gartenbepflanzung an zunehmend heiße und trockene Sommer
- Förderung der Biodiversität in Gärten durch die Schaffung von Lebensraum für die heimische

Fauna und Flora
- Gartenarbeit erleichtern: Gärtnern bis ins höhere Alter
- Bürgertreffpunkt zu verschiedenen Gartenthemen und Freizeitaktivitäten

Im planerischen Konzept wird der Blühende Garten erschlossen durch ein Wegenetz, das sich immer wieder zu gestalteten Aufenthaltsbereichen aufweitet. Die Gestaltung und Bepflanzung der einzelnen Bereiche steht jeweils unter einem anderen Thema, wie z. B. „Garten für heiße Sommer“ oder „Kiesgarten“. Zur inhaltlichen Vertiefung der Themen sind Informationstafeln vorgesehen, die jeweils den vorgestellten Bereich mit Erläuterungen ergänzen. Darüber hinaus sind bereits im Planungsprozess aber auch im späteren Betrieb wichtige Interessensträger aus der Bevölkerung involviert, z.B. der Verschönerungsverein Schwabmünchen.

Teilprojekt: Renaissancegarten des Staudenschlosses in Mickhausen
Projektträger: Hermann Messerschmidt Kulturerbe-Stiftung
zugeordnete LAG: Regionalentwicklung Augsburg Land West e.V.
Kosten: 530.000,00 € (voraussichtl. Bruttokosten)
LEADER-Förderung: 200.000,00 € (voraussichtlich)
Geplante Maßnahmen:
Die Hermann Messerschmidt Kulturerbe-Stiftung hat im August 2016 das im Verfall begriffene Staudenschloss erworben, um es für die Allgemeinheit wieder herzurichten. Dazu zählt auch der Renaissancegarten. Das Staudenschloss wurde unter Anton Fugger zusammen mit dem Renaissancegarten vollendet. Der Garten soll nun wieder rekultiviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Folgende Maßnahmen werden dabei durchgeführt: Bodenuntersuchung des Untergrundes auf historisches Mauerwerk, evtl. Einsatz von Archäologen, Aufbau des Brunnens, Anschüttung des Pavillonhügels und Aufbau eines Musikpavillons, Anlage eines Wegenetzes, Bepflanzung der um die Wegeachsen arrangierten Pflanzfelder, Aufstellen der Figurengruppe „Vier Jahreszeiten“, Einweihung des Renaissance-Gartens mit der Aufführung der Carmina Burana durch den Philharmonischen Chors, Augsburg

Teilprojekt: Wittelsbacher Erinnerungsorte – Themenweg mit Garten der Zeitgeschichte
Projektträger: Stadt Aichach
zugeordnete LAG: Wittelsbacher Land e.V.
Kosten: 115.000,00 € (voraussichtl. Bruttokosten)
LEADER-Förderung: 57.982,00 € (voraussichtlich)
Geplante Maßnahmen:
Zwischen dem Sisi-Schloss in Unterwittelsbach und Oberwittelsbach soll ein Themenweg den Besuchern Informationen rund um das Thema Wittelsbacher vermitteln, in erster Linie durch Texttafeln. Ein Schwerpunkt ist dabei die Gartenkultur des Landschaftsgartens englischer Art am Sissi-Schloss. Über QR-Codes sollen Besucher Informationen dazu und zu weiteren themen rund um die Wittelsbacher abrufen können. Dafür muss die Website www.wittelsbach900.de, die im Rahmen eines Leader-Projektes entstanden ist, aktualisiert werden. Der Schlosspark als Landschaftsgarten englischer Art soll hierbei in den Mittelpunkt gerückt werden. Es ist der erste englische Garten im Landkreis Aichach-Friedberg, der als solcher eine spezifische Würdigung erfährt, wobei das Projekt die Hintergründe dieser Gartenkultur für Interessierte vermitteln möchte.

Teilprojekt:

(ggf. weitere Teilprojekte)

3. Erklärung zur geplanten Umsetzung des Kooperationsprojekts

Die unterzeichneten Projektpartner erklären hiermit, dass sie das Kooperationsprojekt gem. Ziff. 2 umsetzen

Hinweis: Beitrag zu Gesamtprojekt gem. Ziff. 2.1 bzw. jeweiliges Teilprojekt gem. Ziff. 2.2.

Projektpartner Stadt Schwabmünchen	
Datum	Unterschrift

Projektpartner Hermann Messerschmidt Kulturerbe-Stiftung	
Datum	Unterschrift

Projektpartner Stadt Aichach	
Datum	Unterschrift

Projektpartner	
Datum	Unterschrift

(ggf. Unterschrift weitere Projektpartner)

4. Unterschrift der kooperierenden LAGs / ggf. vergleichbaren regionalen Partnerschaften

LAG-Name Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
Datum	Unterschrift LAG-Vorsitzende/r

LAG-Name Regionalentwicklung Augsburg Land West e.V.	
Datum	Unterschrift LAG-Vorsitzende/r

LAG-Name Wittelsbacher Land e.V.	
Datum	Unterschrift LAG-Vorsitzende/r

LAG-Name	
Datum	Unterschrift LAG-Vorsitzende/r

Begegnungsland LECHWERTACH

Projektbeschreibung

Projektlaufzeit:	**2 Jahre**

Projekttitel:	**LEADER-Kooperationsprojekt „Gärten der Zeitgeschichte“ Teilprojekt: Blühender Garten im Luitpoldpark Schwabmünchen**
Projektträger:	**Stadt Schwabmünchen**
LAG:	**Begegnungsland Lech-Wertach e.V. (LEADER-Kooperation mit Wittelsbacher Land e.V. und Regionalentwicklung Augsburg Land West e.V.)**
Gesamtkosten:	**439.345,58 €**
Förderhöhe:	**200.000,00 €**
Entwicklungsziel:	**E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels**
Kurzdarstellung des Projekts:	Der "Blühende Garten" soll ein Demonstrationsprojekt werden, das darstellt, wie Gartenkultur im Zeichen des Klimawandels und des demographischen Wandels angepasst werden kann. Folgenden Aspekten wird dabei Rechnung getragen: - Anpassung von Gartenbepflanzung an zunehmend heiße und trockene Sommer - Förderung der Biodiversität in Gärten durch die Schaffung von Lebensraum für die heimische Fauna und Flora - Gartenarbeit erleichtern: Gärtnern bis ins höhere Alter - Bürgertreffpunkt zu verschiedenen Gartenthemen und Freizeitaktivitäten Im planerischen Konzept wird der Blühende Garten erschlossen durch ein Wegenetz, das sich immer wieder zu gestalteten Aufenthaltsbereichen aufweitet. Die Gestaltung und Bepflanzung der einzelnen Bereiche steht jeweils unter einem anderen Thema, wie z. B. „Garten für heiße Sommer“ oder „Kiesgarten“. Zur inhaltlichen Vertiefung der Themen sind Informationstafeln vorgesehen, die jeweils den vorgestellten Bereich mit Erläuterungen ergänzen. Darüber hinaus sind bereits im Planungsprozess aber auch im späteren Betrieb wichtige Interessensträger aus der Bevölkerung involviert, z.B. der Verschönerungsverein Schwabmünchen.

Projektbeschreibung

Ausgangslage und Problemstellung:	Das LEADER-Kooperationsprojekt "Gärten der Zeitgeschichte" behandelt drei unterschiedliche Epochen der Gartenkultur und Gartengestaltung: In Aichach soll ein Landschaftsgarten englischer Art, in Mickhausen ein Renaissancegarten und in Schwabmünchen ein blühender Garten mit Anpassung an die Anforderungen des Klimawandels entstehen bzw. inwertgesetzt werden. Die beiden ersten Vorhaben zeigen somit frühere Epochen der Gartenkultur auf, das Projekt in Schwabmünchen soll die heutige und zukünftige Gartenkultur darstellen. **Ziele der Kooperation:** - Sensibilsierung der Bevölkerung für Gartengestaltung und -kultur in der Zeitgeschichte sowie die Vermittlung von Möglichkeiten der Gartengestaltung zur Begegnung des Klimawandels, die auch in heimischen Privatgärten umgesetzt werden können. Gärten werden dabei als Element ihrer Zeit betrachtet bzw. der Wandel der Gärten an die Erfordernisse der jew. Zeit. - Vermittlung von Wissen um die historische Entwicklung verschiedener Gartentypen - Erlebbarkeit sowie Vermittlung von Fähigkeiten und Wissen im Bereich der Gartengestaltung - Inwertsetzung bestehender oder brachliegender Grün- und Gartenlandschaften in Aichach, Schwabmünchen und Mickhausen, die jew. hohes Identifikationspotential in der Region aufweisen --> Das Projekt möchte den Wandel in der Gartenkultur darstellen und vermitteln sowie Wege aufzeigen, wie heimische Gärten an die heutigen Erfordernisse angepasst werden. **Angestrebte gemeinsame Maßnahmen, welche die drei Einzelvorhaben verknüpfen:** - Einrichtung eines Projektausschusses, dem je 1 Vertreter/in des jew. Projektträgers und der jew. LAG zur Abstimmung der gemeinsamen Maßnahmen angehören, zum Beispiel: - Abstimmung der Gestaltung und der Inhalte der Texttfalen und Webinhalte - Gemeinsame Print-Publikation (z.B. Öffentlichkeitsarbeit insbesondere durch Landesausstellung 2020) - gemeinsame Webplattform, die auf die Webauftritte der einzelnen Gärten verlinkt. - Organisation gemeinsamer Aktionen nach Fertigstellung: z.B. eine geführte Radtour, die alle 3 Gartenlandschaften verbindet, oder z.B. Hörpfad Einige gemeinsame Aktionen z.B. Webpage, Printgestaltung, etc. werden, soweit sinnvoll, von den LAGs selbst über Eigenmittel gezahlt. Nur durch Kooperation der drei LAGs und der drei Projektpartner sind die formulierten Ziele erreichbar, denn keines der 3 LAG-Gebiete verfügt über weitere vergleichbare und historisch gewachsene Gartenanlagen (wie in den jew. anderen Regionen) in dieser besonderen jeweiligen Form, um den Wandel in der Gartenkultur in der geplanten Form zu vermitteln. ***Der „Blühende Garten im Luitpoldpark Schwabmünchen“ fungiert im Rahmen dieser Kooperation (vgl. Kooperationsvereinbarung) als Teilprojekt.*** Der blühende Garten soll auf einer brachliegenden Grünfläche am Westrand des Luitpoldparks entstehen. Der Nutzen soll sein, dass die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger im LEADER-Kooperationsgebiet am praktischen Anschauungsbeispiel dargestellt bekommen, wie sie ihre Gärten an den Klimawandel anpassen können und auch im hohen Alter durch entsprechende Beetanlage und Pflanzenauswahl noch „garteln“ können. Im Moment ist eher der Trend

	erkennbar, dass Gartenflächen zu Steinwüsten transformiert werden und so die heimische Fauna kaum (z.B. Bienen) kaum mehr lohnende Habitate in den Gärten findet. Argument ist dabei häufig der vermeintlich geringere Pflegeaufwand. Darüber hinaus soll durch das Projekt der Luitpoldpark noch stärker als überörtlicher Treffpunkt der Bürgerschaft etabliert werden.
Projektbeschreibung: (Hintergrund, Inhalte und Nutzen des Projekts)	Der Blühende Garten steht unter dem Motto „Wohlfühlen für Mensch und Natur“. Der heimischen Flora und Fauna in gärtnerisch genutzten Bereichen Raum zu geben und sich beim Gärtnern den Gegebenheiten anzupassen, muss keineswegs Abstriche in der Nutzung nach sich ziehen. Ganz im Gegenteil, es ergeben sich viele neue Möglichkeiten, den Garten und die Natur neu zu erleben: Trockenheitskünstler bestaunen, Insekten und Vögel beobachten, essbare Pflanzen kennen lernen und vieles mehr. Zur Vertiefung dieser Themen sollen den einzelnen Bereichen Informationstafeln zugeordnet werden, die ergänzendes Wissen bieten. Folgende Themenschwerpunkte kennzeichnen das Projekt: • Anpassung von Gartenbepflanzung an zunehmend heiße und trockene Sommer • Förderung der Biodiversität in Gärten durch die Schaffung von Lebensraum für die heimische Fauna und Flora • Gartenarbeit erleichtern: Gärtnern bis ins höhere Alter • Bürgertreffpunkt zu verschiedenen Gartenthemen und Freizeitaktivitäten Im planerischen Grundkonzept wird der Blühende Garten erschlossen durch ein Wegenetz, das sich immer wieder zu gestalteten Aufenthaltsbereichen aufweitet. Die Gestaltung und Bepflanzung der einzelnen Bereiche steht jeweils unter einem anderen Thema, wie z. B. „Garten für heiße Sommer“ oder „Kiesgarten“. Die Hauptwege binden an das bestehende bzw. im Rahmen dieses Projektes noch auszubauende Wegenetz an und bieten somit neue attraktive Wegeverbindungen beispielsweise vom Parkplatz an der Riedstraße Richtung Luitpoldpark. Zur inhaltlichen Vertiefung der Themen sind Informationstafeln vorgesehen, die jeweils den vorgestellten Bereich mit Erläuterungen ergänzen. So kann z. B. beim Thema „Kiesgarten“ erklärt werden, wie der Boden aufbereitet werden muss, damit die vorgestellten Pflanzengesellschaften sich wohl fühlen und einzelne Pflanzen können exemplarisch mit Namen vorgestellt werden. Ein weiteres Beispiel: Beim Thema „Wiesenflächen“ ist es nicht nur wichtig zu erläutern, welche Tier- und Pflanzenarten sich in der Wiese wohlfühlen, sondern vor allem auch, wie eine Wiese richtig angelegt und gepflegt wird. Diese Tafeln sollen zum leichteren Verständnis den einzelnen Themenbereichen unmittelbar zugeordnet werden. Zusätzlich ist vorgesehen, z. B. im Eingangsbereich des Blühenden Gartens, eine Tafel mit einer Darstellung des gesamten LEADER-kooperationsprojekts zu positionieren. Weiter soll mit einem Wechselschaukasten auf alle geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten im Garten hingewiesen werden. **Planungsschwerpunkte** <u>Gartenbepflanzung für heiße und trockene Sommer</u> Viele vertraute Gartenpflanzen können unter den sich verändernden Klimabedingungen nur noch mit intensiver Bewässerung gedeihen, was nicht nur arbeits- und kostenintensiv ist, sondern auch langfristig ökologisch kaum tragbar.

In vier unterschiedlich gestalteten Bereichen werden exemplarisch Pflanzungen gezeigt, die nicht nur optisch ansprechen, sondern auch an die zu erwartende Klimaveränderung besser angepasst sind.

Kiesgarten (Plannummer 3): Kiesgärten sind gerade modern, leider werden sie viel zu oft mit sterilen Steinwüsten verwechselt. Durch ausmagern der Beetflächen und einbringen von trockenheitsverträglichen Stauden kann jedoch ein lebendiger und farbenfroher Standort für Spezialisten entstehen, der auch vielen Insekten Lebensraum bietet.

Potentilla Garten (Plannummer 4): Pflegearme und eher anspruchslose Kleinsträucher und Stauden kombiniert, als Anregung für alle Hobbygärtner, die der Gartenarbeit nicht zu viel Zeit widmen wollen.

Garten für heiße Sommer 1 und 2 (Plannummern 8 und 10): Verschiedene Bepflanzungsvorschläge mit jahreszeitlichen Schwerpunkten, kombiniert mit Gräsern und immergrünen Pflanzen

<u>Förderung von Biodiversität in privaten Gärten</u>
Die Intensivierung der Landnutzung und damit einher gehend ein mittlerweile dramatischer Artenschwund schreiten scheinbar unaufhaltsam voran. Gerade private Gärten könnten hier zumindest in einem gewissen Maße entgegen wirken, wenn bei ihrer Gestaltung einige Grundsätze beachtet werden.
Wichtig erscheint dabei zu zeigen, dass Gärten dadurch nicht zur "Wildnis" werden müssen, sondern durchaus auch optischen und funktionalen Ansprüchen genügen können.

Hecken mit heimischen Sträuchern (Plannummer 6): Exemplarisch wird die Bedeutung von Hecken aus heimischen Sträuchern für Vögel und Insekten aufgezeigt, was im Garten auch schon mit einigen wenigen Sträuchern umgesetzt werden kann.
Als Beispiel sei die Kornelkirsche genannt: Ein schöner Solitärstrauch, der auffällt durch seine sehr frühe Blüte und herbstlichen Fruchtschmuck. Genau diese Eigenschaften machen ihn aber auch für Insekten und Vögel attraktiv: die zeitige Blüte bietet erste Insektennahrung und die Früchte sind eine wichtige Futterquelle für Vögel im Herbst.

Wiesenflächen (Plannummer 13): Mähroboter halten den Rasen kurz und sparen Arbeit. Sie unterbinden allerdings auch die Artenvielfalt im Garten. Kräuterreiche, zweimal gemähte Wiesen hingegen bieten nicht nur vielen Pflanzen einen Lebensraum, sondern auch zahlreichen Insekten. Bereiche im Garten, die nicht regelmäßig betreten werden, müssen auch nicht regelmäßig gemäht werden und dürfen sich zur artenreichen Wiese entwickeln!
Bereiche, die einer regelmäßigen Nutzung unterliegen, werden besser regelmäßig gemäht. (Plannummer 5)

Insektenfreundlicher Garten (Garten für die Sinne, Plannummer 9): Hier werden spezielle Maßnahmen vorgestellt, wie Insekten im Garten geholfen werden kann, z. B. wie ein „Bienenhotel“ ausschauen sollte, damit es tatsächlich seinen Zweck erfüllt.

<u>Gärtnern bis ins höhere Alter</u>
Der demografische Wandel macht sich auch bei Hobbygärtnern bemerkbar. Wer so lange wie möglich im eigenen Heim leben möchte, dem liegt natürlich auch der Garten am Herzen. In zwei Bereichen werden Möglichkeiten gezeigt,

	wie man sich die Gartenarbeit erleichtern kann. **Potentilla Garten** (Potentilla Garten, Plannummer 4): Eine pflegeleichte Bepflanzung mit robusten Kleinsträuchern und Stauden bietet lange Blütezeiten und bereitet wenig Arbeit. **Rosenhochbeet** (Rosengarten mit Hochbeet, Plannummer 2): Erhöht angelegte Beete sind nicht nur ein Blickfang im Garten, sondern ermöglichen auch mühelose Beetpflege, auch wenn das Bücken schon schwerer fällt. <u>Bürgertreffpunkt und Veranstaltungen</u> Durch die Einbindung verschiedener gesellschaftlicher Gruppierungen und Vereine wie dem BUND, dem Gartenbauverein und der Volkshochschule konnten wichtige Hinweise für eine langfristige und nachhaltige Nutzung des Blühenden Gartens gewonnen werden. Auch hier kommt dem Natur- und Artenschutz eine wichtige Rolle zu, durch Veranstaltungen und Vorträge können diese Themen vertieft werden. Der Blühende Garten kann aber ebenso den Rahmen liefern für Pflanzenbörsen und spezielle Pflanzenseminare oder aber auch für meditative Übungen im Freien. **Zentraler Platz**(Plannummer 1): In diesem Bereich können alle Veranstaltungen stattfinden, für die eine befestigten Flächen mit Sitzgelegenheiten wichtig ist. Durch die angrenzenden Rosenbeete bietet es sich an, hier Rosenseminare abzuhalten, aber auch alle anderen Themen zu Naturschutz oder Gartengestaltung können hier einführend behandelt werden. **Rasenflächen** (Plannummer 5): In verschiedenen Bereichen können sich Gruppen in Yoga, Qui Gong, Meditation oder in Atmen üben. **Artenreiche Blumenwiese** (Plannummer 13): Nicht nur das vielfältige Leben in einer kräuterreichen Wiese kann erkundet und in Vorträgen erläutert werden, auch die richtige Pflege solcher Flächen mit der Sense kann dort erlernt werden. **Hecke aus heimischen Sträuchern** (Plannummer 6) und **artenreiche Blumenwiese** (Plannummer 13): Wir sind es gewohnt, unsere Nahrung im Supermarkt zu kaufen, umso spannender ist es, zu erkunden wie viele Pflanzen oder Pflanzenteile essbar sind und sogar richtig gut schmecken! Nach der Umsetzung der Baumaßnahmen sollen immer wieder Aktionen stattfinden, so sind z.B. Pflanzkurse, etc. angedacht.
Projektziele, Einordnung in LES-Entwicklungs- und Handlungsziele:	**E3: Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten** ***<u>HZ2: Umsetzung von mindestens sechs Maßnahmen zur Förderung der generationenspezifischen Zielgruppen im Begegnungsland Lech-Wertach</u>*** Durch den Fokus auf das „Garteln“ bis ins hohe Alter sollen älteren Menschen Hilfestellungen und Ideen (Anlage der Beete, Auswahl der Pflanzen, etc..) gegeben werden, wie sie auch im hohen Alter ihren Garten pflegen können. . Auch Verwendung von QR-Codes oder NFC Chips soll die Jugend zur Teil-

	nahme animieren. ***HZ3: Interkulturelle und generationenübergreifende Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten in der Region schaffen*** Der Blühende garten soll ein Treffpunkt für die Bevölkerung aller Altersgruppen sein. Im Rahmen von öffentlichen Aktionen oder Kursen können des Weiteren z.B. Schulklassen oder Jugendgruppen durch Senioren oder Erwachsene viel Lehrreiches zum Thema „Garteln“ erfahren. Auch Oma und Opa können beide den Park gemeinsam nutzen, da beide Lebenswelten (Blumen/Garten und Internet) erfahrbar sind. **E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels** ***HZ1: Unterstützung von mindestens drei Maßnahmen die helfen, die Emission von klimaschädlichen Treibhausgasen zu reduzieren oder natürliche Ressourcen zu schonen*** Durch das Anpflanzen von an den Klimawandel angepassten Pflanzen auf einer bisherigen Brachfläche wird die Fähigkeit dieser Fläche zur Photosynthese erhöht und somit ein Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen gewährleistet, da mehr CO2 gebunden werden kann. Durch Nachahmungseffekte in den heimischen Gärten ist eine Verstärkung dieses Effekts zu erwarten. ***HZ4: Umsetzung von drei Maßnahmen zur Umweltbildung im Begegnungsland Lech-Wertach*** Durch Infotafeln und spezielle die Vernetzung mit den Teilprojekten in Aichach und Mickhausen wird ein neues Umweltbildungsangebot geschaffen. ***HZ6: Identifizierung von ressourcenschonenden Nach- und Neunutzungsmöglichkeiten für Bauwerke und Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach*** Das Areal am Westrand des Luitpoldparks, auf welchem das Projekt umgesetzt wird, ist eine bis dato brach liegende Fläche, die kaum gepflegt ist. Durch das strategische anpflanzen einer an den Klimawandel angepassten Flora erfährt sie eine Aufwertung. **E5: Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsinfrastrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach** ***HZ3: Umsetzung von mindestens drei vernetzten Maßnahmen zur gesundheitsaktiven Freizeitgestaltung*** Das Kooperationsprojekt vernetzt 3 Areale, die jeweils sowohl als Garten- wie auch Freizeitlandschaft fungieren. Insbesondere das Areal in Schwabmünchen soll im Betrieb gesundheitsaktive Freizeitmöglichkeiten anbieten, dass z.B. Pflanz- und Gartenkurse, Yoga, etc stattfinden können. Die Bewegung in der Natur steht hierbei im Vordergrund.
Innovative Aspekte des Projekts:	Die Darstellung von vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Gartenkultur bzw. die Darstellung des Wandels der Gartenkultur anhand von Beispielen aus den 3 teilnehmenden LAGs, ist in jedem der

	3 LAG-Gebiete - und somit überregional - innovativ. Es gibt noch kein vergleichbares Vorhaben. Zudem ist eine öffentliche Gartenlandschaft, die gezielt am praktischen Anschauungsbeispiel Lösungsmöglichkeiten für den Klimawandel aufzeigen will, in den 3 LAG-Gebieten einzigartig.
Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“	Eine brach liegende Fläche wird durch klimafreundliche Gärten und Pflanzen aufgewertet und bietet so heimischer Flora und Fauna ein neues Habitat. Das ist ein direkter positiver Beitrag zum Umweltschutz. Die Anlage der Gärten sowie die Auswahl der Pflanzen zielen darauf ab, auch in Zeiten des Klimawandels einen attraktiven Begegnungsort für Menschen aus der Region zu schaffen. Es werden Pflanzen angesiedelt, die an die Folgen des Klimawandels angepasst sind. Somit wird ein direkt positiver Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel geleistet. Darüber hinaus soll das Projekt die Bevölkerung animieren, die Pflanz- und Anlagenvorschläge auch im heimischen garten umzusetzen.
Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:	Im Projekt werden Möglichkeiten gezeigt, wie man sich die Gartenarbeit im Alter erleichtern kann: z.B. soll ein Potentilla Garten aufzeigen, wie mit pflegeleichter Bepflanzung mit robusten Kleinsträuchern oder Stauden (inkl. lange Blütezeiten) der Pflegeaufwand reduziert wird, was gerade für ältere Menschen wichtig ist. Damit soll erreicht werden, dass Menschen Wissen vermittelt bekommen, dass es Ihnen ermöglicht, länger in den eigenen vier Wänden und im gewohnten sozialen Umfeld wohnen zu bleiben.
Einbindung von Bürgern, Vereinen o.ä. in das Projekt:	Folgende Organisationen sind /waren in der Planungs- und/oder Betriebsphase beteiligt: BUND Schwabmünchen Kneippverein Schwabmünchen Gartenbauverein Schwabmünchen Caritasverband Schwabmünchen und Umgebung Volkshochschule Schwabmünchen Verschönerungsverein Schwabmünchen
Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:	Aufgrund der Kooperation der drei LAGs Wittelsbacher Land, REAL West und Begegnungsland Lech-Wertach besteht der Nutzen in diesen drei Gebieten und das Vorhaben hat somit Bedeutung über das Gebiet des Begegnungslands hinaus, gerade im Bereich Sensibilisierung und Wissensvermittlung für die Bevölkerung.
Erwartete nachhaltige	Die Pflege und somit der Betrieb dieses Teilprojekts wird durch die Stadt

Projektbeschreibung

Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:	Schwabmünchen gesichert. Wie oben bereits aufgeführt, soll es immer wieder Pflanzaktionen oder Kurse geben, rund um das Thema „garteln“. Doch auch Yoga-Kurse o.ä. können stattfinden. Der Blühende Garten soll ein Treffpunkt für die Bevölkerung werden.

Kostenplanung:

Kostengruppen	Menge	Einheit	€/Einheit	**Kosten €**
210 Herrichten	4.551,00	m²	3,05	**13.880,55**
510 Geländeflächen	1.030,00	m³	21,60	**22.248,00**
520 Befestigte Flächen	1.635,00	m²	66,39	**108.547,65**
530 Baukonstruktion in Außenanlagen	70,00	m	216,00	**15.120,00**
570 Saat- und Pflanzflächen	3.651,00	m²	21,53	**78.606,03**
550 Einbauten in Außenanlagen*	4.551,00	m²	19,18	**87.288,18**
730 Architekten- und Ingenieurleistungen**	4.551,00	m²	9,56	**43.507,56**
Summe netto				369.197,97
zuzügl. 19 % MwSt				70.147,61
Summe brutto				**439.345,58**

Voraussichtliche Folgekosten:

Die Folgekosten für dieses Teilprojekt fallen im Wesentlichen für die Pflege der Anlage an.

Demnach ist mit Pflegekosten in Höhe von ca. 16.000 Euro bis 20.000 Euro pro Jahr zu rechnen. Die Aufteilung ist in der beiliegenden Anlage nachzuvollziehen.

Die Pflegekosten/Folgekosten trägt die Stadt Schwabmünchen.

Geplante Finanzierung:
(inkl. LEADER-Förderung)

Bruttokosten:	**439.345,58 €**
Davon MwSt:	70.147,61 €
Nettokosten:	369.197,97 €
davon LEADER	200.000,00 €
Weitere Zuschüsse/Spenden	195.345,58 €
Trägeranteil (verbleibend)	44.000,00 €

Schwabmünchen, 12.07.2019

Lorenz Müller, Erster Bürgermeister Stadt Schwabmünchen

Ansprechpartner für die LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Geschäftsführer Benjamin Früchtl
Alter Postweg 1
86343 Königsbrunn
Tel.: 08231 606 188
Fax: 08231 606 28 200
briefkasten@lag-begegnungsland.de
www.lag-begegnungsland.de

Ansprechpartner für den Projektträger:

Stadt Schwabmünchen
Stadtbaumeister Stefan Michelfeit
Fuggerstraße 50
86830 Schwabmünchen
Tel.: 08232/9633-30
s.michelfeit@schwabmuenchen.de
www.schwabmuenchen.de

Schwabmünchen, 12.07.2019

Lorenz Müller
Erster Bürgermeister
Stadt Schwabmünchen

„Checkliste Projektauswahlkriterien“
der LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Projekttitel: **LEADER-Kooperationsprojekt Gärten der Zeitgeschichte**
Teilprojekt: **Blühender Garten im Luitpoldpark Schwabmünchen**
Projektträger: **Stadt Schwabmünchen**

Kriterium mit Punktebewertung von 1 bis 3 (0 Punkte, wenn Kriterium nicht erfüllt)	**Erreichte Punktzahl**
Innovativer Ansatz des Projekts	
LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: Innovativer Ansatz für Gemeinde- oder VG-Ebene *2 Punkte: Innovativer Ansatz für LAG-Gebiet* *3 Punkte: überregional innovativer Ansatz*	3
Begründung für Punktevergabe: Die Darstellung von vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Gartenkultur bzw. die Darstellung des Wandels der Gartenkultur anhand von Beispielen aus den 3 teilnehmenden LAGs, ist in jedem der 3 LAG-Gebiete - und somit überregional - innovativ. Allein aus der Kooperation und der gemeinsamen Aufarbeitung ergibt sich der innovative Ansatz, der über die LAG hinauswirkt.	

Beitrag zum Umweltschutz	
LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: neutraler Beitrag *2 Punkte: indirekter positiver Beitrag* *3 Punkte: direkter positiver Beitrag*	3
Begründung für Punktevergabe: Eine brach liegende Fläche wird durch klimafreundliche Gärten und Pflanzen aufgewertet und bietet so heimischer Flora und Fauna ein neues Habitat.	

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen	
LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
Punkt: neutraler Beitrag *2 Punkte: indirekter positiver Beitrag* *3 Punkte: direkter positiver Beitrag*	2-3
Begründung für Punktevergabe: Die Anlage der Gärten sowie die Auswahl der Pflanzen zielt darauf ab, auch in Zeiten des Klimawandels einen attraktiven Begegnungsort für Menschen aus der	

Region zu schaffen. Es werden Pflanzen angesiedelt, die an die Folgen des Klimawandels angepasst sind.

Bezug zum Thema „Demographie“

LEADER-Pflichtkriterium		*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *2 Punkte:* *3 Punkte:*	*neutraler Beitrag* *indirekter positiver Beitrag* *direkter positiver Beitrag*	2-3

Begründung für Punktevergabe: Im Projekt werden Möglichkeiten gezeigt, wie man sich die Gartenarbeit im Alter erleichtern kann: z.B. soll ein Potentilla Garten aufzeigen, wie mit pflegeleichter Bepflanzung mit robusten Kleinsträuchern oder Stauden (inkl. lange Blütezeiten) der Pflegeaufwand reduziert wird, was gerade für ältere Menschen wichtig ist. Gemeinsame Erlebbarkeit für alle Altersgruppen gegeben (Bürgertreffpunkt).

Beitrag zu den Entwicklungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie

LEADER-Pflichtkriterium		*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *2 Punkte:* *3 Punkte:*	*messbarer Beitrag zu einem Entwicklungsziel* *messbarer Beitrag zu zwei Entwicklungszielen* *messbarer Beitrag zu 3 oder mehr Entwicklungszielen*	Gewichtungsfaktor: 1,5 4,5

Begründung für Punktevergabe: Wirkung in den Entwicklungszielen E3, E4 und E5 (weil die entsprechenden Handlungsziele tangiert sind; Begründung s. Projektbeschreibung)

Beitrag zu den Handlungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie

LEADER-Pflichtkriterium		*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *2 Punkte:* *3 Punkte:*	*messbarer Beitrag zu einem Handlungsziel* *messbarer Beitrag zu zwei Handlungszielen* *messbarer Beitrag zu 3 oder mehr Handlungszielen*	3

Begründung für Punktevergabe: E3: HZ2, HZ3; E4: HZ1, HZ4, HZ6; E5: HZ3 (Begründungen s. Projektbeschreibung).

Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet

LEADER-Pflichtkriterium		*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *2 Punkte:* *3 Punkte:*	*nur lokale Bedeutung / Nutzen* *Bedeutung / Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes* *überregionale Bedeutung / Nutzen(für gesamtes LAG-Gebiet oder darüber hinaus)*	3

Begründung für Punktevergabe: Aufgrund der Kooperation der drei LAGs Wittelsbacher Land, ReAL West und Begegnungsland Lech-Wertach besteht der Nutzen in diesen drei Gebieten und das Vorhaben hat somit Bedeutung über das Gebiet des Begegnungslands hinaus.

Grad der Bürgerbeteiligung/bottom-up

LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *bei Planung oder Umsetzung* *2 Punkte:* *bei Planung und Umsetzung oder Betrieb* *3 Punkte:* *bei Planung, Umsetzung und Betrieb*	2
Begründung für Punktevergabe: Bei der Planung wurden interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie wichtige Organisationen (Verschönerungsverein, Obst- und gartenbauverein) eingeladen. Im Betrieb bringen sich ebenfalls ehrenamtliche Engagierte für Aktionen wie z.B. Gartlerkurse oder die Pflege der Beete ein.	

Vernetzungsgrad und Kooperation von Akteuren bei Projekten

LEADER-Pflichtkriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1Punkt: *Vernetzung von Akteuren innerhalb einer Kommune* *2 Punkte:* *Vernetzung von Akteuren mehrerer LAG-Kommunen* *3 Punkte:* *Vernetzung von Akteuren über LAG-Gebiet hinaus*	3
Begründung für Punktevergabe: Die LEADER-Kooperation vernetzt die 3 teilnehmenden LAGs sowie die jeweiligen Projektträger Stadt Aichach, Stadt Schwabmünchen und Hermann Messerschmidt Kulturerbe Stiftung. Dies äußert sich u.a. in gemeinschaftlichen Ansätzen der Wissensvermittlung, der Öffentlichkeitsarbeit oder bspw. In einem gemeinsamen Projektausschuss.	

Beitrag zur Stärkung der Identität der Region

fakultatives Kriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *Neutraler Beitrag* *2 Punkte:* *indirekter Beitrag* *3 Punkte:* *direkter Beitrag*	Gewichtungsfaktor: 1,5 4,5
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt will einerseits für die Verwendung heimischer Pflanzen sensibilisieren, andererseits soll der blühende Garten auch als sozialer Treffpunkt für Schwabmünchen und die Region fungieren. Die Stärkung des Luitpoldparks als überörtlicher Treffpunkt für alle Generationen in der Region durch die Durchführung dieses Projekts, ist ein direkter Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität.	

Art der Zusammensetzung der Projektpartnerschaft

fakultatives Kriterium	*Mindestpunktzahl: 1*
1 Punkt: *Mehr öffentliche als private Projektpartner* *2 Punkte:* *Ausgeglichene Anteile der öffentl. und privaten Projektpartner* *3 Punkte:* *Mehr private als öffentliche Projektpartner*	2
Begründung für Punktevergabe: Die Stadt Schwabmünchen und die Schöffelstiftung (private	

Stiftung) finanzieren beide das Projekt aus Eigenmitteln.

Ausschlusskriterien:
(müssen erfüllt sein, sonst Ausschluss)

Die Maßnahme ist grundsätzlich für alle Altersgruppen zugänglich oder erlebbar
X Ja o Nein
Jede Altersgruppe kann den „Blühenden Garten“ begehen, es sollen sogar zielgruppen-spezifische Angebote („Garteln“ für Senioren, Bildungsangebot für Schulklassen)

Die Maßnahme ist dazu geeignet, die LAG Begegnungsland Lech-Wertach positiv darzustellen
X Ja o Nein
Das Begegnungsland kann sein Profil in Sachen „Anpassung an den Klimawandel“, „Umweltschutz“, „Freizeitgestaltung“ und „Anpassung an den demographischen Wandel“ schärfen.

---

erreichbare **Maximalpunktzah**l für Projekte: **36**

erforderliche **Mindestpunktzahl** für Auswahl eines Projekts: **22**

erforderliche **Mindestpunktzahl für Projekte,** welche die geltenden Mittelgrenzen zur LEADER-Förderung überschreiten **29**

---

erreichte Punktzahl: 32 - 34

Alle Ausschlusskriterien erfüllt: X Ja o Nein